

# 700 Jahre Heilige Notburga-Feier a

**700 Jahre Heilige Notburga** wurden im September auf der Rottenburg gefeiert, dabei wurde die einzige Heilige Tirols gebührend geehrt. Ihre Anliegen sind auch heute noch aktuell.

**Jenbach (lile)** In feierlicher Manier ging es am Sonntag, 8. September, auf der Rottenburg in Buch i.T. zu. Anlässlich der 700-Jahrfeier war die mittelalterliche Burgruine mit seiner Notburgakapelle Schauplatz der Feierlichkeiten, zu der neben den Geistlichkeiten Bischof Manfred Scheuer und Diakon Erwin Bachinger, Vertreter der Politik und auch zahlreiche Gäste gekommen waren.

## Feierlichkeiten

Der im März dieses Jahres verstorbene Kaplan Ludwig Penz, der sich für die Erhaltung und Weiterführung der Rottenburg

**V.l.: Bgm. Klaus Knapp, Bischof Manfred Scheuer und Bgm. Otto Mauracher.**

*Foto: Lebesmühlbacher*

jahrelang engagiert hatte, war auch Initiator dieser Eucharistiefeyer. Bereits zwei Jahre im Vorhinein habe er diese Feier zu planen begonnen, betonte Bürgermeister Otto Mauracher in seiner Rede und auch Bischof Scheuer lobte dessen Engagement für die Errichtung der Notburgakapelle, die 1957 auf seine

Anordnung hin aus Steinen der Ruine Rottenburg erbaut worden war. Traditionell umrahmt wurde die Eucharistiefeyer vom Gemeinschaftschor der Gemeinden Rotholz, Buch und Strass, der Musikkapelle St. Margareten sowie der Schützenkompanie Strass. Nach der Zeremonie luden fleißige Rotholzerinnen die

hungrigen Gäste zur Agape ein und leiteten in ein gemütliches Fest bei spätsommerlichen Temperaturen über.

Dass das schöne Wetter so ein angenehmes Fest ermöglichte, sei auch bestimmt schon vor zwei Jahren im Sinne des Kaplans Penz gewesen, meinte Bischof Scheuer abschließend.



## uf der Rottenburg

Die Gemeinde Eben am Achen-see, wo die Hl. Notburga begraben liegt, hofft bei der jährlichen Notburgaprozession am 13. September auf denselben Anklang bei den Gästen und auf ein ebensolches Festwetter.

Die Geschichte dieser ungewöhn-

lichen Frau fasziniert allemal: Geboren in einfachen Verhältnissen, setzte sie sich für die Armen ein. Ihre damaligen Anliegen sind zeitlos, denn wir sind auch heute gefordert, Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, zu unterstützen.



**Die Rottenburg bot einen ehrwürdigen Rahmen für den Festakt.**

*Foto: Lebesmühlbacher*